

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Bahn sollen nach der Anlage die vier Gutsarbeiter betheiligt gewesen sein, während der Inspektor die Ausführung im Auftrage des Grafen Püdler angeordnet haben soll.

Gegen den Plan Leipziger und Berliner Studenten, in einigen Wochen nach Paris zu fahren, um dort mit einigen Berliner Hofschaulpielern Schillers „Räuber“ in deutscher Sprache aufzuführen und mit französischen Studenten ein „Verbrüderungsfest“ zu feiern, wird von amtlicher Seite Front gemacht.

Ausland.

Dänemark.

Der Folketing hat sich in mehreren nicht öffentlichen Sitzungen über den Verkauf der dänisch-westindischen Inseln an Amerika schlüssig gemacht.

Belgien.

Am Schluß der Donnerstag-Sitzung der Deputiertenkammer, in der über die Vorlage betr. das allgemeine Stimmrecht berathen wurde, kam es zu heftigen Kämpfen.

manches Jahr, ehe er sich entschließen konnte, wieder einen Besuch auf Schloß Brandenburg zu machen.

Der Freiherr zeigte überhaupt gegen seinen einzigen Sohn eine übergroße Nachsicht, die wohl geeignet gewesen wäre, einen weniger gut gearteten Knaben gründlich zu verderben.

abgelehnt. Vandervelde (Soz.) sagt: Auf die Friedensworte, die man an die Minister gerichtet habe, sei nicht gehört worden.

Großbritannien.

Mit der Feinerebewegung in Irland hängt es zusammen, daß König Eduard auf Anrathen der Minister dem Bischof von Irland hat mittheilen lassen, daß er seinen geplanten Besuch in Irland in diesem Jahre nicht ausführen würde.

Ungarn.

Der Bemberger „Slovo Polski“ meldet aus Warschau: Oberleutnant Grimm wurde von der russischen Armeeleitung selbst zu Spionagediensten im Auslande benützt, und hatte Befehl, mit allen als Spione im Auslande bekannten Personen in Verkehr zu treten.

Amerika.

Einige Blätter veröffentlichten lächerliche Erzählungen eines Hochstaplers mit Namen Witte. Witte, der vor zwei Jahren in dem Dienst des deutschen Botschafters v. Holleben stand, beschuldigt diesen geheimen feindlicher Machenschaften aller Art gegen die Vereinigten Staaten und behauptet, er könne seine Anschuldigungen mit Dokumenten beweisen.

erhalten, dessen reines Blut niemals vermischt werden dürfte mit Bürgerblut.

Der Vater versuchte es gar nicht, Wolfgang beeinflussen zu wollen. Für seinen Sohn lebte und strebte er, ihm wollte er dereinst ein fürstliches Vermögen hinterlassen, noch größer als das, welches der Freiherr Adalbert Brandt von Brandenburg, der letzte Sprößling der jüngeren Brandenbergschen Linie besaß.

Gegen solchen Reichtum verschwand der, welchen der Besitz der älteren Linie gewährte. Aber was der Großvater und Vater Adalberts gekonnt hatten, das konnte auch das Haupt der älteren Linie thun. Er brauchte sich nicht, wie seine Vorfahren, zu beschränken auf die landwirtschaftliche Ausnutzung der großen zur Herrschaft Brandenburg gehörigen Güter, er konnte ebenfalls die industrielle Spekulation sich dienstbar machen, er besaß dazu das genügende Kapital, denn es stand ihm frei, da die Herrschaft nicht Majoratsgut war, Hypotheken aufzunehmen zur Errichtung einer großen Zuderfabrik auf dem einen oder einer Glaschütte auf einem andern Gut, für die die weit ausgebreiteten Waldungen das sonst schwer verwerthbare Holz lieferten.

ihm zurückgegeben würden. Er erzählt auch verleumderische Geschichten über den deutschen Generalkonsul, über den Professor Münsterberg u. A. und sagt, sie hätten mit dem Botschafter v. Holleben gegen die Vereinigten Staaten konspirirt.

Schleswig-Holstein.

* Abrensburg, 17. März. Morgen Abend findet im Hotel Posthaus eine Sitzung der Gemeinde-Vertretung statt; die Tagesordnung ist im Anzeigentheile der heutigen Nummer d. Bl. veröffentlicht.

* Herr F. Beuster hier selbst verkaufte seine Bäderei nebst Grundstück an Herrn Bädermeister Schwarz aus Müßen. Herr Zimmermann J. Martens verkaufte sein an der Lohse belegenes Grundstück, Wohnhaus mit Garten, für 5500 Mk. an Herrn Fuhrwerksbesitzer Fr. Schröder hier selbst.

* Altrahlstedt, 17. März. Dem mit dem 1. d. Mts. dem hiesigen Pfarramt zugetheilten Hilfsprediger Herrn Zieme ist gleichfalls das bisher von Herrn Pastor Sommer verwaltete Seelenorgeramt für die Gemeinden Stapelfeld, Stellau und Braak übertragen worden.

* Bei dem in Idesloe im Kurhaus stattgefundenen großen Preis-Statuettenwettbewerb den 2. Preis, ein Geldebetrag von 40 Mark, Herr W. Lembert-Lonndorf-Lohe, während Herrn Möller hier selbst der Trostpreis zufiel.

* Als nicht ganz zeitgemäß mehr wurde in der letzten Kirchenkollegiums-Sitzung in Kirch-Steinbek der Klingelbeutel besunden. Es wurde daher beschlossen, denselben durch Aufstellen von Breden zu ersetzen.

Wandsbek, 14. März. Am Mittwoch-Nachmittag fand im Matthias-Claudius-Gymnasium von 4-7 Uhr vor der königlichen Prüfungs-Kommission eine so eigenartige Prüfung statt, wie sie bisher schwerlich irgendwo vorgekommen. Ein seit dem 16. Jahre völlig erblindeter, jetzt 24-jähriger junger Mann, Max Prieß aus Neumünster, z. Z. im Hamburger Blindenajhl lebend, legte an unserer Anstalt mit Erlaubniß des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten, das volle Abiturientenexamen, am Mittwoch die mündliche Prüfung ab.

Wahl von 4 Mitgliedern zum Schulkollegium hier selbst gelang es den Sozialdemokraten, die beiden von ihnen aufgestellten Kandidaten, Gastwirth Schmidt und Krämer, Pflieger durchzubringen. Der Letztere ist vor Kurzem auch in das Stadtverordneten-Kollegium gewählt worden.

glücklich darüber, daß Wolfgang ein reges Interesse und großes Verständnis für alle die Verbesserungen zeigte, die auf den Herrschaftsgütern vorgenommen wurden. Schon im Alter von zwölf Jahren wußte der Knabe in der Wirklichkeit fast so gut Bescheid wie einer der Inspektoren, mit fünfzehn Jahren kannte er die Einrichtungen der Zuderfabrik und der Glaschütte ganz genau.

Der Krieg gegen Frankreich unterbrach Wolfgang's Studien. Er konnte nicht zurückbleiben, als der König sein Volk zu den Waffen rief. Alle Freiherrn von Brandt waren Offiziere gewesen. Wolfgang folgte nicht, dem Beispiel seiner Vorfahren zu folgen. Das Glück begünstigte ihn auch im Kriege. Er wurde in keinem Gefechte verwundet; obgleich er sich niemals schonte, widerstand sein kräftiger Körper den größten Strapazen. Er

Geschichte und Religion ein geradezu glänzendes Ergebnis lieferten. Der Herr Vorsitzende hielt mit seiner Anerkennung und Freude über diesen Ausfall der Prüfung nicht zurück, und es wurde Herrn Prieß von der Kommission einstimmig das Zeugniß der Reife zuerkannt.

Crittau, 16. März. Der Mühlener Besitzer Herr Hoft hier selbst beabsichtigt eine elektrische Anlage für Licht- und Kraftbetrieb zu errichten. Auf eine Anfrage an die Gemeindevertretung ob dieselbe genehmigt werden könne, wurde von derselben eine Kommission gewählt, welche in der Umgegend wo elektrische Anlagen bestehen, Erkundigungen einzuziehen sollen.

— Vor kurzem verkaufte der Gastwirth Herr Schmäyer hier selbst sein Gewese für die Summe von 31 500 Mk., an einem Herrn aus Wulfsdorf bei Lübeck, der Antritt erfolgte am 1. April vorbehaltlich der Konzeptionserteilung.

— Der Rentner Herr W. Sarland wurde an Stelle des verstorbenen Kanzleiraths Heid von dem Herrn Landgerichts-Präsidenten in Altona zum Prozeßagenten bei dem königlichen Amtsgericht zu Trittau ernannt.

Altona, 15. März. Heute Vormittag um 9 Uhr kam es zwischen der in der Kleinen Prinzenstraße Nr. 4, 2. Etage, wohnenden Arbeiterin Auguste Köppen und dem sie besuchenden Seemann Gustav Seegerbarth zu einem Streit, dessen Ursache Eifersucht gewesen sein soll. Der Seemann brachte hierbei drei Mädchen mit einem Stemmstein eine schwere Wunde am Hinterkopfe bei.

Pinneberg, 12. März. Bei der gestrigen Wahl von 4 Mitgliedern zum Schulkollegium hier selbst gelang es den Sozialdemokraten, die beiden von ihnen aufgestellten Kandidaten, Gastwirth Schmidt und Krämer, Pflieger durchzubringen. Der Letztere ist vor Kurzem auch in das Stadtverordneten-Kollegium gewählt worden.

Helgoland. Die Gemeinde Helgoland hat beschlossen, eine zentrale Beleuchtungsart einzuführen. Eine aus Mitgliedern der Gemeindevertretung bestehende Kommission berichte zu diesem Zweck anderweitig bestehende Einrichtungen; die Gemeinde hat auf Grund der Berichte dieser Kommission beschlossene, Acetylenbeleuchtung als einzige für sie in Betracht kommende Beleuchtungsart einzuführen.

zeichnete sich aus, sein Name wurde höchsten Orts rühmlichst erwähnt, eine glänzende militärische Laufbahn schien sich ihm zu eröffnen; Niemand beneidete ihn darum, denn er war ebenso beliebt bei den Kameraden, wie geachtet von den Vorgesetzten; die Mannschaften aber vergifteten geradezu den tapferen, aber stets freundlichen Offizier.

Nach dem Friedensschlusse blieb Wolfgang, dem Wunsche des Vaters und seiner eigenen Neigung folgend, Offizier. Er lebte in Berlin unter den glücklichsten Verhältnissen. Ein alter Dheim hatte ihm ein Kapital von vierzigtausend Thaler hinterlassen, das der Dheim Frühberg für ihn verwaltete und dessen Zinsen schon eine recht beträchtliche Zulage bildeten, die aber noch erhöht wurde durch den Vater, der unbändig stolz auf seinen Sohn war.

Wolfgang war kein Verschwender, aber da er wußte, daß sein Vater reich war und er ihm kein Opfer durch einige Tausend Thaler jährlich mehr brachte, folgte er dem Beispiel seiner mehr Kameraden, er rechnete nicht. Er gab Tausende aus für prächtige Pferde, er lebte so luxuriös wie die reichsten Offiziere in der Garde-Kavallerie. Der Erbe eines altadeligen vornehmen Namens und einer großen Herrschaft, der zugleich ein lebenswüthiger junger Mann war, wurde das Schooßkind der Gesellschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Vert... Leihkasse... Anlag... demselbe... Zinsen... Bon den... meinnüß... verwend... 1438 34... fien... lammer... heute de... fund, de... Stellung... durch da... den, we... und 222... des St... Gefängn... wurde... 19jährig... Altona... des freig... Dienst... dienste... Novemb... zu habe... das W... Hofbest... ab Da... fangen... wurden... und 3 C... — C... deich ver... frühere... Einfach... Kreise... Kurze... je 25 00... — f... von der... und W... in Elm... vor ein... tretener... und der... Betrieb... dadurch... standen... leits no... noch ni... noch ni... italt, E... Schles... sich in... fortzün... forben... reichte... jeine A... dem C... 285 000... Bremer... die Art... Erhöhu... abgele... Schnei... Provin... der Bel... Ellerbe... für das... auf 62... auf 12... werden... anlagt... des Bo... Einlon... jahres... komme... weder... Einlon... Steuer... veranl... Natur... bezit... Grund... des B... hßten... 1 p 3... des G... wirth... londer... zur E... Steuer... „Mt... fien... müß... Morg... Alton... rufen... pßlich... Alton... Köpfe... nach... Wege... Beich... Schie... data...

Wochenbericht über den Buttermarkt. Bericht von L. Z. Löwenthal. Hamburg, den 13. März 1902. Neue Gröningerstr. 15.

Die Situation hat sich seit Beginn der Woche weiter gebessert und haben die Preise durchweg eine Erhöhung von 3-4 Mark erfahren, um diese Zahlen dürfte auch unsere morgige Notierung erhöht werden.

Table with 2 columns: Butter type and Price. Includes entries for 'Feinste Molkereibutter', 'Galgische Sommerbutter', etc.

Verkehrsnachrichten. Hamburg, 15. März. Weizen: Neuer Elber, Hofsteiner u. Medlenburger 130-134 Pfd. 174 bis 178 Mt.

Erbsen: Grüne Koch- 230 bis 260 Mt., gelbe Koch- 210-270 Mt. Dstee 175-180 Mt., Canada 158 bis 164 Mt.

Amtliche Anzeigen. Aufgebot. Der am 15. Juni 1843 zu Bergstedt geborene Schiffszimmermann August Christian Wilhelm Engelke...

Freitag, den 17. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle anberaumten Aufgebotsstermine zu melden...

Königliches Amtsgericht. Veröffentlicht: Koch, Aktuar.

Bekanntmachung. Die Eheleute, Beamter Franz Joachim Heinrich Stemmler und Mathilde Christine Sophie geb. Ludow...

Königliches Amtsgericht. Veröffentlicht: Koch, Aktuar.

Bekanntmachung. Die Eheleute, Beamter Franz Joachim Heinrich Stemmler und Mathilde Christine Sophie geb. Ludow...

Bekanntmachung. Die Wahl von 4 Gemeinde-Vertretern für die auscheidenden Herren W. Grimm, K. Stoldt und S. Barkmann...

Mecyer-, Wiesen- und Baustellen-Verkauf. Nachgebote auf die am 10. d. Mts. im öffentlichen Versteigerungstermin abgegebenen Meistgebote werden noch bis...

Sizung der Gemeinde-Vertretung am Dienstag, den 18. März 1902, Abends 7 1/2 Uhr im Amtstotale („Hotel Posthaus“).

Holz-Verkauf in der königlichen Oberförsterei Reinfeld. Am Mittwoch, den 26. März cr., von vormittags 10 Uhr ab...

Hausverkauf! Mein jetziges, behaglich eingerichtetes, zweistöckiges Wohnhaus in Ahrensburg, Waldstraße 8...

Granit-Grenzsteine mit Kreuz, nach Vorschrift bearbeitet, zu verkaufen. Dieselben lagern bei Herrn Gastwirth Schulz in Reinshof...

Die Einrichtung f. e. Fabrikation, w. leicht zu erlernen, und 100 % Verdienst, soll Umstände halber billig f. M. 1200 verkauft werden.

Zu der am Mittwoch, den 19. März, Abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Westphal hiersebst stattfindenden Wahl zur Gemeinde-Vertretung...

Zur gefl. Beachtung! Einem geehrten Publikum von Ahrensburg und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Bäckerei des Herrn F. Beuster hiersebst käuflich erworben habe...

Holz-Auktion. Freitag, den 21. März 1902, werden im Forstrevier Hagen folgende Holzseffelten, als: ca. 130 Haufen stärkere Latten und Schleete...

Deck-Anzeige. Mein durch seine Nachkommenschaft berühmter Rothschimmelhengst „Sylvester“ (Anglonormanne) v. „Serpolet Rouen“ a. d. Dalila, 1 Mtr. 74 groß...

Verloren am Sonnabend in der Gerhardtstr. in Ahrensburg eine gelbe Perle. Abzugeben gegen Belohnung bei H. W. Meins, Wulfsdorf.

Flügel und Pianos werden preiswürdig gestimmt u. repariert. Joh. Heinr. Prehn, Schmalenbeck bei Ahrensburg.

Photographisches Atelier von Albert Hellwage, Ahrensburg. Manhagener Allee No 1. Täglich geöffnet. Aufnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt.

Letzte Neuheit! Elektrisches Piano Patent Heilbron mit selbstthätiger Rückwärts-Rollung der Noten, aus der Piano-Fabrik von F. R. Trübger.

Mehrere Pianos, 3-stöckig, 7-8 Oktav, x-faltig, ganz in Eisen, sind preiswürdig zu verkaufen. Prehn, Schmalenbeck bei Ahrensburg.

Getr. Pflaumen, per Pfd. von 20 Pfg. an, amerikanische Schnitt- und Scheibenäpfel, Californische Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Brünellen, saure Kirschen, Hagebutten, Birkbeeren, Fliederbeeren, empfiehlt Ahrensburg, Aug. Haase.

Bekanntmachung! H. Timm, Prozessagent (fr. Rechtsanwalts-Bureau-Vorsteher), Ahrensburg, Hamburgerstr. 8 übernimmt die Führung von Prozessen beim Königl. Amtsgericht Ahrensburg sowie anderen Gerichten.

Formulare für Gemeindevorsteher. Gemeindeglieder-Listen, Wählerlisten, Abmeldebescheine, Quittungsformulare, Formulare für Steuerfachen etc. etc. sind vorrätzig in Ernst Ziese's Buchdruckerei, Ahrensburg.

Empfehle mich bestens zur Anlage von Brunnen, wie: große Schachtbrunnen für Fabriken, Rohrbrunnen u. Rohrleitungen aller Art.

alle Arten Pumpen, wie: kupferne, eiserne u. hölzerne Pumpen, Selbsttränker für Vieh, sowie jegliche in mein Fach schlagende Arbeiten, unter weitgehendster Garantie. Bargtheide. H. Vagt, Brunnenbauer.

Gesucht älteres, noch rüstiges Mädchen möglichst sofort eventl. später. A. Wienecke, Landmann, Soisdüffel, b. Wohldorf. (Holst.) Suche zum 1. Mai eventl. früher einen soliden, zuverlässigen Knecht, welcher auch Landarbeiten kennt bei guter Stellung und gutem Lohn. Soisdüffel. H. Harms, Krämer u. Gastwirthschaft.